

Schussfahrt durch die Nacht

Das Technische Hilfswerk setzte eine Rodel-Übung auf der Halde an. Zwei Pisten ausgeleuchtet

Björn Jadzinski
redaktion.vest@waz.de
02361 9370-0

Waltrop. Für Wintersport ist die Region im flachen Westfalen eigentlich nicht bekannt, doch besondere Situationen erfordern auch besondere Maßnahmen, dachten sich die Mitglieder des Technischen Hilfswerkes (THW).

Schon seit langem stand eine Übung der Beleuchtungs-Gruppe des THW auf dem Programm, und so entschloss man sich kurzerhand, nachdem der Schnee in Waltrop angeklopft hatte, den Spaß der Bürger mit der Übung der Katastrophenschützer zu verbinden.

Schon in der vergangenen Woche hatte das THW einen Test mit der beleuchteten Piste auf der Halde der Zeche Waltrop gemacht. Und die Resonanz der Rodler, die die Übung zu ihrem Vorteil genutzt hatten, war gut, berichtete Ortsbeauftragter Jörg Böhm.

Ob der illuminierte Rodeltermin wirklich stattfinden konnte, wurde erst kurzfristig klar, denn auch der Ortsverein Waltrop wurde wegen des Wetters in erhöhte Alarmbereitschaft versetzt. Doch zum Glück war die Rodelpiste – der einzige THW-Einsatz am Samstag – dann doch möglich. „Wir hätten unsere Übung jederzeit abbrechen können und wären binnen 15 Minuten für den Einsatz bereit gewesen“, erläuterte THW-Chef Böhm. Oben am Spurwerkturn hat-



Rodeln im Schein von Halogen-Stahlern: Das Technische Hilfswerk aus Waltrop sorgte am Samstag mit einer überraschend angesetzten Übung für Spaß bei Alt und Jung. Foto: Björn Jadzinski

ten sich viele Kinder mit ihren Eltern und Jugendliche an die Startrampe gestellt. Doch eine Piste reichte schnell nicht mehr aus, und so wurde kurzerhand eine zweite Abfahrt auf dem neu aufgeschütteten Hügel Richtung Kettlersiedlung hell erleuchtet.

Insgesamt hatte das THW an sechs Stellen mit mehr als 11 000 Watt Lichtleistung für eine gute Übersicht über die gesamte Piste gesorgt und den

Strom hierfür vor Ort selbst hergestellt.

Die beiden Freunde Dennis und Pascal (15) aus Lünen fuhren mit dem Linienbus, bepackt mit Mütze und Schlitten, in das „Wintersportparadies“. Sie hatten ihren Spaß. Aber auch einen Verbesserungsvorschlag: „Ein Ski-Lift fehlt noch“, sagten die zwei. Dann wäre der Winterspaß perfekt. Darin waren sie sich augenzwinkernd sicher.

HALDEN-LANDSCHAFT

Oder: Wie die Berge nach Waltrop kamen

Die Abraumhalden sind Überreste des Steinkohle-Bergbaus der Zeche Waltrop I/II, die von der Königlich Preußischen Berginspektion vor über hundert Jahren, 1903, abgeteufelt wurde und mit der eigenen Kokerei Fett- und Koks-kohle u.a. für die Kaiserliche Marine

produzierte. Im Jahre 1979 wurde die Zeche geschlossen. Heute hat sie sich durch die Internationale Bauausstellung (IBA) Emscher-Park und die Restaurierung der Jugendstilhallen zu einem Vorzeige-Gewerbepark mit Freizeitwert entwickelt.

jad